

<https://www.youtube.com/watch?v=J7do1MTqPjo>

1. Februar 2016

## **Das Scharia-Blasphemie-Gesetz und inländischer Terrorismus und biblische Endzeit-Prophetie – Teil 15**

In Amerika heißt es „Blasphemie-Gesetz“, in Europa „Toleranz-Gesetz“ - Teil 4

### **Die Umsetzung des Blasphemie-Gesetzes bei YouTube**

[http://www.prophecynewswatch.com/article.cfm?recent\\_news\\_id=208](http://www.prophecynewswatch.com/article.cfm?recent_news_id=208)

23. März 2016

### **Zensiert YouTube christliche Videos?**

Es zeichnet sich ab, dass christliche Videos über die Christenverfolgung sowie über andere Themen, die nicht „politisch korrekt“ sind, stark zensiert und von den großen Video-Gesellschaften und aus den sozialen Medien gelöscht werden.

Katherine Weber, die für die „Christian Post“ arbeitet, berichtete, dass christliche Filmemacher fragen, warum ein neu veröffentlichter Kurzfilm über die Christenverfolgung im Mittleren Osten von YouTube verboten wurde. Die Produzenten von „Chased“ (Gejagt) haben sich gegen die Entscheidung ausgesprochen, den 33-minütigen Film zu entfernen. Die Entscheidungsträger behaupteten, er würde mit seinem „unangemessenen“ Inhalt gegen die „Gemeinschaftsrichtlinien“ verstoßen.

Der Film zeigt die fiktive Geschichte von Anneliese, einem jungen christlichen Mädchen, das in Amerika lebt und dessen Familie wegen ihres christlichen Glaubens Verfolgung erleidet. Auf der Webseite des Films heißt es, dass der Film versucht, zu beleuchten, wie das Leben für Christen in Amerika sein könnte, wenn sie dieselbe Verfolgung erleiden würden wie ihre Glaubensgeschwister derzeit im Mittleren Osten.

„Für viele ist die Realität der Verfolgung ein abstraktes Konzept. Obwohl es sehr unangenehm ist, sich eine Gesellschaft ohne Religionsfreiheit vorzustellen, ist dies jedoch eine persönliche Wahrheit für die 100 Millionen Christen, die damit zu kämpfen haben, ihren Glauben in Gegenden auszuleben, in denen ihre Religion unterdrückt wird.“

Emily Weaver, die das Drehbuch für diesen Film geschrieben hat, teilte der Nachrichten-Webseite „The Blaze“ in einem früheren Interview mit, dass sie und die anderen, welche diesen Film produziert haben, versuchen, eine Antwort darauf zu bekommen, weshalb der Film entfernt wurde. Doch wie Sharona Schwartz von theblaze.com berichtete, enthielt der Film keinerlei Nacktszenen, Obszönitäten und Gewalt.

Das Team des Films „Chased“ und einige andere christliche Filmemacher stimmen darin überein, dass YouTube einen „Schattenbann“ anwendet, eine Methode, um Beiträge von Leuten, die Müll angeblich verbreiten oder deren Inhalte YouTube für unpassend für hält, zu löschen.

Josh Troester, der Direktor der Filmgesellschaft, die in Springfield/Missouri ihren Sitz hat und der den Film „Chased“ produzierte, teilte „The Blaze“ mit, dass er sich diese „Gemeinschaftsrichtlinien“ durchgelesen und festgestellt hat, dass da ein Fehler vorliegen müsse, da „unser Film nicht gegen diese Richtlinien verstößt“. Er sagte:

„Dieser Prozess muss jedem wie ein Fehler erscheinen. Ich habe dagegen Beschwerde eingelegt und argumentiert, dass der Film gemacht wurde, um ein Bild aufzuzeigen, wie Verfolgung in unserem Hinterhof aussehen KÖNNTE.“

Einige Stunden später bekam er die Antwort-Email von YouTube:

„Nach einer weiteren Prüfung des Inhalts haben wir bestimmt, dass Ihr Video sehr wohl gegen unsere Gemeinschaftsrichtlinien verstößt, und wir halten weiter an unserer ersten Entscheidung fest.“

Troester sagte:

**„Die Entscheidung von YouTube, diesen Film von ihrer öffentlichen Seite zu zensieren, ist verwirrend, entmutigend und unserer Meinung nach inkonsequent in Anbetracht der Tatsache, dass es ganz klar eine Menge (möglicherweise Tausende) von Filmen auf der Seite gibt, deren Inhalte eher als eine Verletzung ihrer Gemeinschaftsrichtlinien betrachtet werden könnte.“**

Andere christliche Filme haben über die letzten Jahre hinweg dasselbe seltsame Ende gefunden und sind Opfer dieses unklaren Überprüfungsprozesses geworden.

In einem anderen Fall im Jahr 2013 löschten YouTube und Facebook zeitweilig den Film „Unstoppable“ (Unaufhaltsam) mit dem christlichen

Hauptdarsteller Kirk Cameron. Der Inhalt dieses Films verstieß angeblich gegen die „Politik der Webseite im Hinblick auf Spams, Schwindel, Kommerz“.

Der Film, der in Zusammenarbeit mit der Liberty University entstand, handelt davon, dass der Hauptdarsteller Kirk Cameron die Frage stellt: „Warum lässt Gott es zu, dass guten Menschen schlimme Dinge passieren?“

Die Löschung wurde dann von Facebook und YouTube wieder rückgängig gemacht, nachdem Cameron im Internet eine Protestkampagne zur vollständigen Wiedergutmachung gestartet hatte. Michael Kirkland, der Kommunikationsmanager bei Facebook, erklärte gegenüber „The Christian Post“ daraufhin, dass Camerons Film aufgrund eines Fehlers des Spam-Software-Programms der Gesellschaft blockiert worden war.

**Gleichermaßen bestürzend ist die Doppelmoral, die da angewandt wird, um den Ausdruck von harmlosen und informativen Sichtweisen, die auf christlichen Glauben basieren, abgestraft werden, während viel gewalttätigere, unmoralischere und extremistischere Videos von Nicht-Christen freigegeben werden. Letztere werden für gewöhnlich von den Unterhaltungs-Industrie-Riesen, wie Hollywood, produziert oder von kampflustigen Dschihadisten, die scheinbar gerne noch mehr solche „Gemeinschaftsrichtlinien“ für Christen begrüßen würden, obwohl sie selbst global zu Mord und Gewalt aufhetzen.**

Sharona Schwartz berichtete in ihrem blaze.com-Beitrag außerdem darüber, dass andere Video-Produzenten, denen es darum geht, den Westen über die Gewalt und Aufhetzung im Mittleren Osten zu informieren, die Erfahrung gemacht haben, dass YouTube ihre Videos ebenfalls entfernt oder sogar ihre Kanäle geschlossen haben, so wie es beim „Middle East Media Research Institute (MEMRI = Naher Osten Medienforschungs-Institut) und „Palestinian Media Watch“ (PMW = Palästinensische Medienbeobachtung) der Fall war. Beide Gruppen übersetzen arabische Videos von dschihadistischen Führern und anderen zu Informationszwecken.

Ironischerweise hatten sich Mitarbeiter von MEMRI im Jahr 2010 mit den leitenden Direktoren von YouTubes Muttergesellschaft Google getroffen, um ihnen dabei zu helfen, Videos zu identifizieren, die zu Gewalt und Terrorismus aufhetzen, nachdem die Forschungsorganisation festgestellt hatte, dass YouTube „zur führenden Webseite für Online-Dschihad geworden war. Sie hat Webseiten ersetzt und überboten, die von den Dschihadisten verwaltet worden waren, die zuvor selbst eine leitende Funktion bei dschihadistischen Bemühungen hatten.“

Es hat sich seit diesem Treffen wenig oder gar nichts geändert, wenn man den berichteten Entwicklungen glauben darf. Matt Wanderman von

Israelnationalnews.com (Israelische nationale Nachrichten) berichtete neulich, dass YouTube den PMW-Kanal wiederhergestellt hat, einen Tag nachdem er „eingefroren“ worden war, weil er ein Video von der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) gezeigt hatte, in dem zu Angriffen auf Israelis aufgerufen worden war. In dem PA-Video hatte ein junges Mädchen zu „Rache und Befreiung“ aufgerufen und aufgefordert, „den Unterdrücker (gemeint ist Israel) zu vernichten“.

Der Beitrag von PMW verletzte angeblich die YouTube-Service-Bestimmungen, obwohl PMW lediglich die Aufhetzung enthüllt, aber diese nicht unterstützt hatte. Viele PMW-Besucher nahmen daraufhin mit YouTube und deren Muttergesellschaft Google Kontakt auf und baten, den Kanal wiederherzustellen. Und dabei waren sie erfolgreich.

Matt Wanderman konnte beobachten, dass sich der Zyklus – PMWs Enthüllungen von palästinensischer Aufhetzung und Heuchelei und die anschließende Einfrierung des Kanals – viele Male wiederholte.

Im Jahr 2010 hatte PMW ein Video von dem leitenden Religionsführer der Palästinensischen Autoritätsbehörde, Mufti Muhammad Hussein, veröffentlicht, in dem dieser erklärte, dass es ein religiöser Imperativ sei, Juden zu ermorden. Bald darauf war es diesem christlichen Video-Kanal 2 Wochen lang nicht möglich, neue Beiträge auf seiner Webseite einzustellen.

Zum Beispiel fragte „World Net Daily“, was an dem Interview von Jan Markell von „Olive Tree Ministries“ mit Tom Doyle, dem Autor des Buches „Killing Christians, Living the Faith Where it's Not Safe to Believe“ (Das Töten von Christen: Den Glauben leben, wo es nicht sicher ist, zu glauben) anstößig war.

Markell brachte dann ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass YouTube einen zweiten „Anschlag“ gegen diese Webseite verübt hatte, als Reaktion auf eines ihrer Videos, die sie an einem Samstagmorgen veröffentlicht hatte. YouTube drohte mit einer zweiwöchigen Aufhebung aller Aktivitäten dieser YouTube-Webseite. Stunden später kam die Benachrichtigung über den dritten „Anschlag“ und das permanente Verbot dieser Webseite.

Dieser dritte „Anschlag“ erfolgte prompt nach dem Wochenend-Interview von Jan Markell mit Tom Doyle. Dabei hatte sie gesagt, dass die derzeitige Gewalt und der momentane Terror in derselben Region stattfindet, wo 2 000 Jahre zuvor die Assyrer dasselbe getan hatten. Doyle hatte dazu angemerkt, dass diejenigen, welche die Christenheit hassen, insbesondere Jesus, sehr einflussreich dort und auch in Nordkorea sind. Er sagte:

**„In Wahrheit ist das ein Krieg gegen Jesus. Diese üblen Regierungen wollen alles ausmerzen, was auf dem Planeten Erde mit Jesus zu tun**

**hat. Es gibt Verfolgung, wo immer Menschen Seinen Namen aussprechen.“**

Er merkte weiterhin an, wie der Irak einerseits versprach, die Christenheit zu eliminieren, aber dieses Land jetzt die am schnellsten wachsende christliche Gemeinde hätte. **Jan und Tom waren sich auch darüber einig, dass die Christenverfolgung „nach Amerika kommen wird“.**

In dem Film, der YouTube zu seiner Lösch-Aktion veranlasst hat, erklärte Markell, wurde einfach nur über die Christenverfolgung im Mittleren Osten gesprochen und darüber, wie Christen überwinden können. Es ist eine schlichte Tatsache, dass Muslime ihre Verfolger sind.

Die erste Warnung von YouTube war einige Wochen zuvor ergangen, als Jan Markell in einem Film über das Paranormale Harry Potter erwähnte.

Es ist auch klar, dass die Schließung von Video-Kanälen auch eine verheerende Auswirkung auf das Leben der betroffenen Kanal-Betreiber hat. Michael Thompson von wnd.com (World Net Daily) schrieb, dass Pastor Carl Gallups, einer der Mitarbeiter des bekannten „PPSimmons YouTube Ministry“-Kanals, unermüdlich daran gearbeitet hatte, ihn aufzubauen und voranzubringen, bis er dann geschlossen wurde. Er teilte „World Net Daily“ mit:

**„Es ist so, als würde man ein florierendes Geschäft haben, und du kommst an einem Tag dorthin und das Gebäude ist bis auf die Grundmauern abgebrannt, und alles, was du geschaffen hast, ist zerstört.“**

Pastor Gallups, dessen Film „The Magic Man in the Sky: Effectively Defending the Christian Faith“ (Der magische Mann im Himmel: Effektive Verteidigung des christlichen Glaubens) am 15. Mai 2016 veröffentlicht wird, ist einer der ursprünglichen Gründer des Video-Kanals „PPSimmons Ministry“. Er hat dabei mitgewirkt mehr als 530 Videos zu produzieren. Dieser Video-Kanal war dafür bekannt, dass er Filme über Bibelkommentare, erstaunliche biblische Offenbarungen und vielleicht die umstrittensten Enthüllungen über Barack Hussein Obama und dessen Geburtsurkunde veröffentlichte.

Der PPSimmons Ministry-Kanal hatte eine ausgezeichnete Beziehung mit YouTube, bevor er letzte Woche gelöscht wurde, sagte Gallups. Von den über 530 Videos, die innerhalb von 3 Jahren veröffentlicht worden waren – wobei einige von ihnen von mehr als 1 Million Menschen angeschaut wurden – hatten nur 3 Beiträge die Aufmerksamkeit von YouTube erregt und waren wegen angeblicher unangemessener Inhalte „lahm gelegt“ worden.

Bei einem dieser Videos ging es um Abtreibung. Doch es wurde von YouTube gelöscht, weil es „zu grafisch“ war, bevor es dann als „unbedenklich“ wieder freigegeben wurde.

Ironischerweise trug das Video, das vom Netz genommen wurde und weswegen der PPSimmons-Kanal letztendlich geschlossen wurde, den Titel „Ein Aufruf zum Gebet“. Aber von der normalen Webseite wurde er nicht gelöscht.

Pastor Gallups sagte:

„Es war ein ganz einfaches Video mit meiner eigenen Stimme, in welchem ich die Abonnenten dazu aufgerufen hatte, für die YouTube-Nutzer zu beten, die uns wegen der geistigen Kampfführung, die sie in ihrem Leben erfuhren, darum gebeten hatten.“

Pastor Gallup beklagte sich über die Doppelmoral und das diskriminierende Wesen des YouTube-Prüfungsverfahrens. Er merkte an:

„Auf YouTube kann man Videos anschauen, in denen das Christentum angegriffen und dämonisiert, Befürworter der traditionellen Ehe schikaniert und Muslime zum Gebet aufgerufen werden. Doch wenn man ein Video macht, um Christen zum Gebet aufzurufen, ist das für YouTube ein Grund einen Kanal zu schließen.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache